



Leonardo da Vinci-Projekt „EcoCleaner“

Reinigen ohne Chemie – das ist für die meisten Verbraucher nur sehr schwer vorstellbar. Ganz ohne Chemie geht es zumeist nicht, dennoch kann durch exakte Dosierung der Einsatz von Reinigungsmitteln oft erheblich reduziert werden.

Dies ist nur einer der Schwerpunkte, die im Leonardo da Vinci-Projekt „**EcoCleaner**“ behandelt werden. In diesem zweijährigen Projekt, das von der EU-Kommission finanziell unterstützt wird, werden Weiterbildungsmodul zum Thema „**Ökologisches Reinigen**“ ausgearbeitet.

Oft werden gering qualifizierte Teilzeitbeschäftigte als Reinigungskräfte eingesetzt, ohne dabei die nötigen Ausbildungen durchlaufen zu haben. Allzu oft sind mangelnde Kenntnisse über die Risiken und Gefahren ihrer Arbeit der Grund für Unfälle und gesundheitliche Probleme.

Das „EcoCleaner“-Projekt will hier Abhilfe leisten und das Berufsbild der Reinigungskräfte verbessern. In europäisch einheitlichen Weiterbildungsmodulen soll das Reinigungspersonal besser für ihre Arbeit geschult werden, ohne dabei die unterschiedlichen Gegebenheiten der einzelnen Länder zu vernachlässigen. Im Vordergrund steht aber das ökologische Reinigen. Dies beinhaltet u.a. das exakte Dosieren, den Arbeits- und Hautschutz sowie die richtigen Reinigungstechniken.

Das Projekt startete im Oktober 2011. Nach einer Bestandsaufnahme und Analyse der vorhandenen Bildungsmodulen zu diesen Themen in den einzelnen Partnerländern und auf europäischem Niveau wird bis Ende Februar 2012 das „**EcoCleaner**“-Curriculum aufgestellt.

Der zweite Schritt ist die Zusammenstellung der „**EcoCleaner**“-**Weiterbildungsmodul** für die Ausbilder und für die Reinigungskräfte. In der zweiten Projekthälfte werden zuerst interessierten Ausbildern in den „EcoCleaner“-Schulungen die wichtigsten Sachkenntnisse vermittelt. Danach werden Reinigungskräfte zum Thema „Ökologisches Reinigen“ geschult.

Das Projekt richtet sich daher an Ausbilder für Reinigungsschulungen, sowie an Menschen, die im Reinigungssektor arbeiten oder arbeiten wollen. Angesprochen werden z.B. Arbeitsloseninitiativen oder –agenturen, öffentliche Institutionen und private Arbeitgeber mit eigenem Reinigungspersonal, Weiterbildungszentren und Reinigungsfirmen.

Während des Kick-off Meetings im Dezember 2011 bei der **SuperDrecksKëscht**[®] in Colmar-Berg/Luxemburg haben die Partner das Projekt in seinen Einzelheiten durchgesprochen und die weiteren Schritte festgehalten. Frau Karin Pundel, Direktorin bei der Luxemburger Nationalagentur Anefore, überreichte den Projektpartnern die Leonardo da Vinci-Plakette.

Die Koordination des Projektes liegt in den Händen der SuperDrecksKëscht[®]. In Österreich nimmt **„die umweltberatung“** Niederösterreich am Projekt teil. Der **Bundesverband für Umweltberatung e.V.** ist der Partner aus Deutschland. Darüber hinaus sind der **Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks** und das **Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)** aus Niedersachsen am Projekt beteiligt. Außerdem wird das Projekt vom Europäischen Dachverband der Reinigungsbranche mit Sitz in Brüssel unterstützt.


In Luxemburg beteiligen sich der **Chambre des Métiers** und der **Chambre de Commerce** sowie der **Bundesinnung der Chemischen Gewerbe** und der **Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger der Wirtschaftskammer Österreich** an dem **Projekt**.

Weitere Informationen über den aktuellen Stand und den weiteren Verlauf des Projektes finden Sie auf der Internet-Seite www.leonardo-ecocleaner.eu. Hier können Sie sich für die Newsletter abonnieren und im späteren Verlauf des Projektes für die Teilnahme an den Weiterbildungsmodulen anmelden

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband für Umweltberatung bfub e.V., Bornstraße 12/13, 28195 Bremen, 0421/34 34 00, Fax: 0421/34 787 14, Email: Geschaeftsstelle-bfub@t-online.de.

Der Bundesverband für Umweltberatung (bfub) e.V. als Interessenvertretung des vorbeugenden Umweltschutzes, sichert die Qualität der Beratung durch Güteanerkennung seiner Mitglieder, Qualitätsmanagement, Fortbildungen, Projekten und mehr (www.umweltberatung-info.de).

ViSdP: Dipl.-oec.-troph. Inse Ewen

  <p>GD Bildung und Kultur Programme für lebenslanges Lernen</p>	<p>Dieses Projekt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.</p>
--	--

Bei Veröffentlichung Belegexemplar erbeten.



Überreichung der Leonardo da Vinci-Plakette (v.l.n.r.): Inse Ewen (bfub), Malou Origer (SDK), Hans-Peter Walter (SDK), Christian Mokricky ("die umweltberatung"), Martine Bruna (CNFPC), Marc Moes (CNFPC), Karin Pundel (Anefore), Frank Fellens (SDK) und Christiane Mergen (CNFPC)